

Streuobstwiese Hellberg



Der Obstbau in der freien Landschaft ist eine vergleichsweise junge Erscheinung, die erst im 19. Jahrhundert richtig in Erscheinung trat. Zunächst handelte es sich bei den Obstbaumpflanzungen um so genannte Baumäcker mit Unternutzung Ackerbau und erst später, durch die Ausdehnung der Milchviehhaltung wurde die Unternutzung zur Wiese – und so wandelte sich die

Bezeichnung Baum-acker in Baum- bzw. Obstwiese. Obstwiesen gehören schon seit über 200 Jahren zum Landschaftsbild in Baden Württemberg. Noch vor 50 Jahren waren diese Obstwiesen, die heute als Streuobstwiesen bezeichnet werden, die Basis für den Erwerbsobstbau.

Die Streuobstwiesen beherbergen viele verschiedene, zum Teil sehr alte und inzwischen seltene regionale Obstsorten.

Diese Sorten sind an die spezifischen Bedingungen ihres Standortes angepasst und bieten eine außerordentliche Formen-, Farben- und Geschmacksvielfalt.



Sie gilt es für die Zukunft zu sichern, als Kulturgut und genetische Vielfalt hinsichtlich ihrer wertvollen Eigenschaften (Geschmack, Haltbarkeit, Krankheitsresistenz).

Obst- und Gartenbauverein Eppingen

Da die Streuobstwiesen als Gürtel um die Orte angelegt wurden, ging der Bestand aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen der Orte ständig zurück. 1997 wurde diese Streuobstwiese als Ausgleichsfläche, für die Erschließung von Bauland, durch den Obst- und Gartenbauverein Eppingen angelegt. Unter fachlicher Anleitung des damaligen Vorsitzenden Willi Pfeiffer erfolgte im November die Pflanzung von 60 Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Zwetschgenbäume als Hochstämme. Damit Sie sich über die gepflanzten Obstsorten informieren können wurden an den Obstbäumen Sortenschilder angebracht.

Um über neue und resistente Obstsorten zu informieren, wurden im Jahr 2007 15 Obstbäume gepflanzt, die auf einer M9 Unterlage veredelt sind.



Zur Förderung und Ansiedlung von Nützlingen wurde 2009 ein Insektenhotel gebaut und aufgestellt.

Insekten wie Florfliegen, Schwebfliegen oder Marienkäfer sind sehr nützliche Insekten, denn sie ernähren sich von Blattläusen und anderen Schädlingen. Nützlinge bekämpfen nicht nur schädliche Insekten, sondern bestäuben zum Teil auch Obstbäume und andere

Gartenpflanzen und bescheren uns damit im Spätsommer und Herbst eine reiche Ernte. Einige Insekten können sogar beides: Die Larven der Florfliege beispielsweise ernähren sich von Blattläusen, während das erwachsene Insekt vom Blütennektar lebt. Des Weiteren finden auch die sehrwertvollen Wildbienen eine Möglichkeit der Ansiedlung.

Wir wünschen Ihnen nun einen interessanten und anregenden Aufenthalt
auf unserer Streuobstwiese.